



Abend-

Zeitung.

107.

Freitag, am 4. Mai 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Th. Heft].

Der Nothhelfer.

[Fortsetzung.]

Bernhard's unsaubere Gäste waren heute an die Stelle ihres Wirthes getreten — sie hatten schwere Schnappfäcke, gestohlene kalte Küche, Branntwein und reiche Beute mitgebracht, die dem abgebrannten Theilnehmer noch um eins so willkommen war; hatten den Plan zum Ueberfalle des Herrnhauses entworfen und lagen jetzt toll und voll unter einander. Nur die Wirthin blieb nüchtern und wach, behütete die eingesperreten Kinder, schlich nebenbei zum östern bänglich und ahnungvoll an den untern, thürlosen Ausgang und sah jetzt plötzlich den Guts Herrn zwischen der Ruine und den Sträuchern hervortreten, welche sie umkränzten.

Guten Tag, Mutter! rief er freundselig, als diese verschwinden und hinauseilen wollte; der milde Ton und der herzige Gruß benahmen ihr den Argwohn, die Gleisnerin strebte, seine Hand zu küssen, da Hugo im Eingange erschien und sie sagte. Schweig' und bleibe! sagte er, plötzlich verwandelt: sonst zertrete ich Dich! — Der Schrei erstarb auf ihren Lippen, sie erblich, sank auf die Kniee und stammelte: Erbarmen, Herr! Die Hand des Höchsten hat uns ja schon gerichtet und zermalmt — Haus und Hof, Habe und Gut liegen in Asche.

E. Nach Verdienst! Ist Suller oben?

S. Nein, Gnädiger!

E. Du lügst! — Sie aber vermaß sich hoch und die Verneinung erfreute sein Herz.

Der Hauptmann Kadmus und seine Schützen waren indeß aus dem nahen Gebüsch hervorgebrochen, ihm gefolgt, hinaufgeeilt. Die Knieende lag verzagend am Boden und Hugo machte sich schuffertig, denn über ihm begann das Getöse. Türke, der große Fanghund boll, heulte, stürzte jetzt durchstochen die Treppe herab, schien gegen ihn anspringen zu wollen, sank aber taumelnd nieder und verendete. Ihm folgte sein Herr im vollen Sprunge, weilte plötzlich, als er den Ausgang besetzt sah, und das Blei seiner Doppelpistole piff an Hugo's Schläfen vorüber. — Sturmfried! rief die Wirthin, sich aufrastend: helft mir fort! Doch Thurmann lag bereits im Anschläge, er schoß ihn nieder und zog sich, von dem Dampf umnebelt, welcher den engen Raum erfüllte, nach der Oeffnung zurück, um sie zu decken und nicht meuchlings überfallen zu werden. Oben ging es indeß viel ungefährlicher her. Die Berauschten wurden fast ohne Widerstand gewältigt und gebunden und jene Schüsse führten nun einen Theil der Truppe nach der Stiege zurück, auf welcher Sturmfried, das Haupt der Gemeine, von der Wirthin als dieser anerkannt, hinsterbend im Blute schwamm. Die Schützen riefen nun Victoria, sie brachten dem Herrn Thurmann, dem Helden des Tages, ein schallendes Hurrah und der neidlose Kadmus gab ihm unter feiernden Aeußerungen die Accolade oder den Ehrenkuß.